

Badische Zeitung Emmendingen vom 02.10.2007

Elektronisch und energiegeladen zurück zur Natur

„Nackte Klänge": Klaus Weinhold in der Emmendinger Steinhalle - auf dem Weg zu musikalischer und gedanklicher Freiheit

Das Unternehmen heißt „Klingende Steinhalle". Seine (s.c. Weinholds) Soundperformance ist außergewöhnlich: Mal Bachs „Kunst der Fuge" mit elektronischen Instrumenten, dann Klänge, die aus Ereignissen in Emmendingen durch Verfremdung am Computer entstanden sind, schließlich eine Orgel als Grundlage der Musik. Weinhold hat sie gespielt und die aufgenommene Musik an seinen Rechnern bearbeitet...

Dieses Ablegen von Gewohnheiten heißt auch, dass es nicht mehr um Musik im eigentlichen Sinne geht... Es gebe „keinerlei Gehalt und keinerlei Bedeutung" mehr. Also gehe es, philosophisch gesprochen, um die Bedingung der Möglichkeit von Klängen? „Wunderbar formuliert", bestätigt Weinhold.

Ob er sich freilich immer und in jedem Fall von den klassischen Wurzeln der Musik lösen kann, bleibt offen... Weinholds der Spätromantik folgende Improvisationen am Flügel stehen dem eigentlich entgegen...

Frank Berno Timm